

Ferner bekennet er zwar/ daß Wasser und Feuer im Leibe des Menschen zu finden wäre/ jedoch keine Luft und Erde. Aber wo bliebe auff solche Weise das Wort Gottes/ wann Gott saget: Mensch! du bist Erden/ und solst wieder zu Erden werden. Und wenn Bontekoe selbst des Spruchs erwühnet/ daß Gottes Wort sage/ der Mensch sey aus einem Erdenkloß erschaffen/ so sezet er ferner: pag. 25.

* So ist es auch ohne dem ein grosser Irrthum/ daß der Erden Klump/ woraus Gott Adam machte/ eben Erde/ Sand/ Kley oder Morast solte gewesen seyn &c. D.

Hierbey fällt mir ein/ wie viele Grillenfänger davor gehalten/ es sey Lapis Philosophorum gewesen/ oder sonst eine sonderliche köstliche Massa? Aber ich will/ so lange mir Gott nicht einen bessern Beweis aus seinem Worte sehen lästet/ solches nicht glauben/ und weil Gott saget: du solst wieder zu Erden werden/ davon du genommen bist! so möchten doch solche wunderliche Heiligen etliche alte Todten Gräber eröffnen lassen/ und sehen/ zu was vor einer Massa ein Mensch geworden sey/ ob es Lapis Philosophorum oder gemeine Erde sey/ so würden sie sich die Würmer selbst können aus den Köpfen treiben. Und daß ein Mensch ohne Luft bestehe/ verlohnet nicht die Mühe zu beantworten/ weil es wieder die gesunde Vernunft streitet: Hätte also D. Bontekoe dieses Cap. wohl können und mögen ungeschrieben lassen; durchgehe ich das III. Cap. so schreibet er von denen Temperamenten, p. 29.

* In